

Vor rund 150 Jahren nahmen die gesellschaftlichen Konflikte in Deutschland zu. Die Ausbeutung der Lohnabhängigen in der wachsenden Industrie war gängige Praxis. Es gärte. Die Herrschenden versuchten, die Konflikte mit ein bisschen sozialer Sicherheit einzudämmen. Es folgen zwei Texte/Quellen zu Bismarcks Sozialgesetzen. **Albrecht Müller**.

## A. Die Sozialgesetzgebung

Schlechte Bedingungen in Fabriken mit Arbeitszeiten von 12 bis 14 Stunden, Sonntagsarbeit und ein gesundheitsschädigendes Arbeitsumfeld lösten im 19. Jahrhundert immer wieder Proteste und [Streiks](#) aus und führten zur Bildung einer [Arbeiterbewegung](#). In Folge der wirtschaftlichen Depression von 1873 verschärfte sich der Klassenkonflikt. Reichskanzler Otto von Bismarck ging seit 1878 mit dem von ihm initiierten [Sozialistengesetz](#) rigoros gegen alle sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien und Vereine vor. Durch ihre politischen Forderungen sah er die bestehende Gesellschaftsordnung gefährdet. Bismarck wollte die Freiheit der Unternehmer nicht durch die gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit, die Festlegung von Mindestlöhnen und ähnliche Maßnahmen beschränken. Angesichts des Massenelends und der aus ihm erwachsenden sozialrevolutionären Gefahr hielt aber auch Bismarck sozialpolitisches Handeln für dringend geboten.

...

[dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/sozialgesetzgebung.html](https://dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/innenpolitik/sozialgesetzgebung.html)

## B. Rentenpolitik

Bismarcks Sozialgesetze

Von Gerhard Bäcker und Ernst Kistler

Am 22. Juli 1889 wurde das Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Alterssicherung der Arbeiter verabschiedet. Bezugsberechtigt waren nur Arbeiter bis zu einer bestimmten Einkommensobergrenze sowie sehr gering verdienende Angestellte. Für kleine Selbstständige wurde die freiwillige Versicherung ermöglicht.

[Bismarcks Sozialgesetze | Rentenpolitik | bpb.de](#)

Und so sah die Propaganda aus:

# Die deutsche Sozialversicherung steht in der ganzen Welt vorbildlich und unerreicht da.

### Die Krankenversicherung

ist seit ihrer Einführung im Jahre 1885 rund 18 Millionen Menschen zugute gekommen. Seit der Reichsversicherungsverordnung von 1911 erstreckt sie sich sogar auf etwa die doppelte Anzahl.



1885      1900      1913

Für ärztliche Hilfe und Medikamenten wurden 1885 18 Millionen Mark aufgewendet, 1913 111 „



Von 1885 bis 1913

**11 Milliarden Mark**  
wurden in der deutschen Arbeiterversicherung-Sozialfürsorge- in der Zeit von 1885 bis 1913 aufgewendet.

	Deutschland	England	Frankreich
Krankenversicherung 1912 in			
Beiträge in Millionen Mark	464	besitz ähnliche	41
Leistungen " " " "	426	Einrichtungen	24
Verhältnis von Leistung zu Beitrag	92%	erst seit Mitte	59%
Leistung pro Fall in Mark	65	1912	40

### Altersversicherung

Seit der Errichtung dieses Zweiges der Sozialversicherung hat das Alter auch für den besitzlosen Arbeiter seine Schrecken verloren.



460 1/2 Millionen Mark kamen in der Zeit von 1891 bis 1913 328 000 Altersrentnern aussteigende Versichert sind 36 Millionen

### Invaliden-Fürsorge

Millionen Invaliden der Arbeit wurde in den Jahren von 1883 bis 1913 eine Summe von 980 Millionen Mark ausbezahlt.



Neben der Unterstützung im Invaliditätsfall hat Deutschland durch den Gewerbeschutz auch vor- beugend Grosses geleistet.

### Hinterbliebenen-Fürsorge

ist ein neuer Zweig der Arbeiter- und Angestellten-Fürsorge (Seit 1912)



Alle diese Massnahmen haben zu vermehrter Arbeits- freudigkeit und Leistungsfähigkeit der deutschen Arbeiterschaft geführt.

Verlagsgesellschaft A.-G. Berlin-Schöneberg